

Inhalt

9 VORWORT v. Klaus Novy

12 EINLEITUNG

Kapitel 1

15 **'Modellprojekt Forellenweg'**
Forschungskonzeption und Methoden

Mehr Raum für 'soziales Leben'! - Problemskizze
Ausgangssituation und Projektziele
Methodischer Zugang
Arbeitsprogramm

Kapitel 2

35 **Chronologie**

Kapitel 3

43 **Der 'Wohn-Ort'**
Strukturbeschreibung des Siedlungsgebietes

Lage und naturräumliche Gegebenheiten
Städtebaulich-planerische Grundlagen
Siedlungs- und Bevölkerungsstruktur
Wohnumwelt und Versorgung
Entwicklungstendenzen

Kapitel 4

55 **'Die Rückkehr zum Urbanen'**
Das städtebauliche Konzept der Siedlung

Die "Salzburger Architekturreform" - Planungsvoraussetzungen und Vorgeschichte
"Römerkastell neben Fischerdorf" - Planungsprozeß, städtebauliche Lösung, Kritik
Städtebaulicher Entwurf - "Gutachterverfahren" statt offener Wettbewerb

Vom Entwurf zum Bebauungsplan - Architektur zwischen
Parteilpolitik, Prestige und Bauträgerinteressen
Beschreibung der Architekturentwürfe
Das 'Modellprojekt' in der Kritik
Zum Konzept "urbane Siedlung"

Kapitel 5

83 **Die Sozialstruktur der Siedlung** Demografische Daten und 1.Bewohnerbefragung

Allgemeine Sozialdaten - Planungsziel 'soziale Durchmischung'
Derzeitige Wohnsituation, Motive für Wohnungswahl, Nachbarschaft, Freizeit - Ergebnisse der 1.Bewohnerbefragung
'Sozial-Image' der Forellenwegsiedlung

Kapitel 6

99 **Das "Wohnungsmitbestimmungsmodell Salzburg"** Neue Form der Nutzerbeteiligung bei der Wohnungsplanung

Problembezug und Handlungsbedarf
Das "Wohnungsmitbestimmungsmodell" im Konzept - die Funktion des "Planungsbeauftragten"
Die Arbeit des "Planungsbeauftragten" in der Praxis - Die 'Mitbestimmung' am Forellenweg
Der 'Einstieg' - ein politisch eingegengter Handlungsspielraum als Ausgangssituation
Hohe Mitbestimmungsbereitschaft der Wohnungswerber - Ergebnisse der 1.Bewohnerbefragung
Die Durchführung der 'Mitbestimmung' bei der Wohnungsplanung
Kritik und Perspektiven des "Wohnungsmitbestimmungsmodells"

Kapitel 7

119 **Handlungsansatz** Aktivierung im Rahmen der Begleitforschung

Aktivierungsziele
'Mitbestimmung' bei der Wohnungsplanung - Anknüpfungspunkt für Aktivierung und Gemeinwesenarbeit
Das "1.Bewohnerfest" als Beispiel

Bildung von Bewohnergruppen und Aufbau selbsttragender Siedlungsstrukturen
Installierung des "Bewohnerservice Forellenweg" - Übergang von Aktionsforschung zu 'Gemeinwesenarbeit'

133 Kapitel 8
'Räume für das Leben'
Partizipativer Aufbau einer soziokulturellen Siedlungsinfrastruktur

Problembezug und Handlungsbedarf
Die baulich-räumliche Infrastruktur für Nahversorgung, Gemeinschaft, Gesundheit und Freizeit
Einrichtungen der Nahversorgung
"Siedlerzentrum" - Treffpunkt und Bewohnerservice
"Kulturpavillon" - Kindergarten, Cafe-Beisl, Jugendtreff, Festsaal
Gemeinschaftsräume für Freizeit, Hobby, Gesundheit
Gemeinschaftliche Hauswirtschaftsräume
Wohnhaus und Gemeinschaftswohnung für Senioren
Außenanlagen - Vom 'Abstandsgrün' zur Erlebnisqualität
Plätze, Gassen, Wege und Spielzonen
Nutzgärten statt "Rasen betreten verboten"
Spiel- und Erholungsgelände
Der "Siedlerverein"
Die Bewohnerzeitung "Gemeinsam Wohnen am Forellenweg"

171 Kapitel 9
"Bewohnerservice Forellenweg"
Soziokulturelle Stadtteilbelebung durch "aktivierende Gemeinwesenarbeit"

Problembezug und Handlungsbedarf
"Sozialstation" ? - Die Position von Kommunalpolitik und -verwaltung
Das Handlungskonzept "aktivierende Gemeinwesenarbeit"
Ziele und Grundsätze
Aufgaben und Schwerpunkte
Organisation und Finanzierung
Ein Jahr 'Bauhütte' - Aktivitäten des "Bewohnerservice"
Allgemeine Informations- und Servicearbeit
Moderation von Bewohnerinitiativen und Selbsthilfegruppen